

➤ TEILNAHME

ANMELDUNG

www.bs-anne-frank.de/blickwinkel

ANMELDESCHLUSS

11. Oktober 2020

ORGANISATORISCHES

Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt. Ein Teilnahmebeitrag wird nicht erhoben. Die Veranstalter*innen übernehmen die Unterkunftskosten für eine Übernachtung in Frankfurt bis zu einem begrenzten Kontingent.

Anmeldung für eine Kinderbetreuung (3–7 Jahre) ist möglich.

VERANSTALTUNGSORT

StadtRAUM Frankfurt
Mainzer Landstraße 293
60326 Frankfurt

KONTAKT UND INFORMATION

Bildungsstätte Anne Frank
Siraad Wiedenroth
Hansaallee 150
60320 Frankfurt/Main
T: 069 560 00 253
swiedenroth@bs-anne-frank.de

➤ TAGUNGSREIHE 2011–2020



BLICKWINKEL

Antisemitismuskritisches Forum
für Bildung und Wissenschaft

Antisemitismus, Rassismus, Islamfeindlichkeit – Migrationsgesellschaft, Konkurrenzen, Bildungsstrategien: Diese Stichworte prägen zunehmend die gesellschaftliche, wissenschaftliche und pädagogische Auseinandersetzung mit Vorurteilen und mit ausgrenzenden Denk- und Deutungsmustern. Vielfach schwankt die Diskussion zwischen Eifer und Orientierungslosigkeit, zwischen eindeutigen Positionen und Differenziertheit.

Die Tagungsreihe »Blickwinkel. Antisemitismuskritisches Forum für Bildung und Wissenschaft« beleuchtet aktuelle Analysen, diskutiert innovative Bildungsansätze und setzt diskurskritische Akzente. Die Veranstaltungsreihe lädt zum Austausch und zur Vernetzung von Wissenschaft und pädagogischer Praxis ein.

Material und Berichte: www.bs-anne-frank.de/blickwinkel

»Blickwinkel. Antisemitismus- und Rassismuskritisches Forum für Bildung und Wissenschaft« ist ein Projekt der Bildungsstätte Anne Frank in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung, der Stiftung »Erinnerung, Verantwortung und Zukunft«, dem Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin, dem Deutschen Koordinierungsrat der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und der Akademie für Islam in Wissenschaft und Gesellschaft

Ein Projekt der

**bildungsstätte
anne frank**

Zentrum für politische Bildung
und Beratung Hessen

In Kooperation mit:



Akademie für Islam
in Wissenschaft
und Gesellschaft



Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
DEUTSCHER KOORDINIERUNGSRAT E.V.



BLICKWINKEL

ANTISEMITISMUSKRITISCHES FORUM
FÜR BILDUNG UND WISSENSCHAFT

11. TAGUNG

VON STRIPPENZIEHERN & TERRORISTEN

Ressentiments gegen Jüdinnen
und Juden und Muslim*innen in
der postnationalsozialistischen
Gesellschaft

7. & 8. DEZEMBER 2020
FRANKFURT

**bildungsstätte
anne frank**

VON STRIPPENZIEHERN & TERRORISTEN

Ressentiments gegen Jüdinnen und Juden und Muslim*innen in der postnational-sozialistischen Gesellschaft

In Manifesten rechtsextremer Attentäter wie jenen von Utøya, Halle und zuletzt Hanau vermengen sich oftmals verschwörungsideologische und rassistische Motive. So schrieb der Täter von Halle, er habe zuerst ein linkes Zentrum oder aber eine Moschee angreifen wollen, sich dann aber für eine Synagoge entschieden, da hier die »Wurzel« des Problems liege. Auch der Mann, der Anfang des Jahres in Hanau zehn Menschen erschoss, hatte zuvor in einer Art »Manifest« die Vorstellung von geheimen Mächten, die im Hintergrund operieren, mit dem »Hochverrat an Deutschen« durch Migration zusammengebracht.

Im antisemitischen Weltbild sind Jüdinnen und Juden mächtige Strippenzieher im Hintergrund, die etwa die fantasierte »Überfremdung« Deutschlands durch Muslim*innen steuern. Antisemitische Verschwörungstheorien und antimuslimischer Rassismus gehen hier Hand in Hand. Die Unterlegenheitsunterstellung im Rassismus geht einher mit einer Überlegenheitsunterstellung im Antisemitismus: Ersteres dient dazu, sich selbst über die Abwertung des Anderen aufzuwerten, und letzteres, mit der Kränkung umzugehen, doch nicht so großartig zu sein, sondern gesellschaftlichen Zwängen gegenüber ziemlich machtlos.

In der Diskussion um Antisemitismus unter Muslim*innen, die stigmatisierende Wirkung eines generalisierenden Antisemitismusverdachts bei Muslim*innen oder mögliche Allianzen zwischen Jüdinnen und Juden und Muslim*innen kommt die Analyse des Zusammenwirkens von Antisemitismus und antimuslimischem Rassismus oft zu kurz. Die Tagung beleuchtet diesen Zusammenhang transdisziplinär und diskutiert Konsequenzen für die politische Bildungsarbeit.

MONTAG, 7. DEZEMBER 2020

Tagesmoderation:

Sina Arnold, Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin

11.30-12.30 ANKUNFT UND IMBISS

12.30-13.00 BEGRÜSSUNG UND INHALTLICHE EINFÜHRUNG

Amt für multikulturelle Angelegenheiten,
Frankfurt/Main
Cemile Giousouf, Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn
Petra Follmar-Otto, Stiftung »Erinnerung, Verantwortung und Zukunft« (EVZ), Berlin
Meron Mendel, Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt/Main

13.00-14.30 KEY NOTE I

Riem Spielhaus, Georg-August-Universität Göttingen

KEY NOTE II

Gideon Botsch, Universität Potsdam/
Moses Mendelssohn Zentrum, Potsdam

14.30-15.00 KAFFEEPAUSE

15.00-16.00 ALLES „DISKRIMINIERUNG“?

Zusammenhänge von Antisemitismus und antimuslimischem Rassismus
Yasemin El-Menouar, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh
Meron Mendel, Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt/Main
Yassin Musharbash, Journalist und Buchautor, Berlin

16.00-18.00 VERTIEFUNGANGEBOTE

1. VERSCHWÖRUNGSGLAUBE ONLINE
Ulrich Paffrath, AIWG, Frankfurt/Main

2. DIE AFD, ANTISEMITISMUS & ANTIMUSLIMISCHER RASSISMUS
Henning Flad, Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus, Berlin

3. DER RECHTLICHE UMGANG MIT ANTISEMITISMUS UND RASSISMUS ALS TOOL FÜR DIE POLITISCHE BILDUNGSARBEIT
Doris Liebscher, Humboldt Law Clinic Grund- und Menschenrechte, Juristische Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin

4. VERKNÜPFUNGEN: BILDUNGSARBEIT GEGEN ANTISEMITISMUS UND ANTIMUSLIMISCHEN RASSISMUS
Susanna Harms, BildungsBausteine e.V., Berlin

5. RASSISMUSKRITIK UND ANTISEMITISMUSKRITIK IN THEORIE UND (BILDUNGS-)PRAXIS
Floris Biskamp, Eberhard Karls Universität Tübingen

6. MULTIDIREKTIONALE ERINNERUNG – WEGE AUS DER ERINNERUNGSKONKURRENZ?
Jana König, Ruhr-Universität Bochum
Felix Axster, Zentrum für Antisemitismusforschung, Berlin

18.00-19.30 ABENDESSEN

19.30-21.00 VORTRAG UND PODIUM

NETFLIX & CHILL:
Rezeption von Jüdinnen & Juden und Muslim*innen in Film und Fernsehen
Lea Wohl von Haselberg, Medienwissenschaftlerin und Autorin, Köln
Carmen Colinas, SWR, Frankfurt/Main

DIENSTAG, 8. DEZEMBER 2020

Tagesmoderation: Gottfried Kößler

9.00-9.15 ÜBERLEITUNG

9.15-10.15 VORTRAG: ANTISEMITISMUS- UND RASSISMUSKRITISCHE BILDUNG: GEHT DAS ZUSAMMEN?
Saba-Nur Cheema, Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt/Main

10.15-12.15 VERTIEFUNGANGEBOTE
Vertiefungsangebot 1-6
Siehe Vertiefungsangebote am Montag

12.15-13.15 MITTAGSPAUSE

13.15-15.00 ABSCHLUSSKOMMENTAR/ INTERAKTIVER VORTRAG

VORTRAG:
Hanno Loewy, Jüdisches Museum Hohenems
KOMMENTAR:
Yasemin El-Menouar, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh